



Einsatz für Flüchtlinge

Jugendliche feiern nationalen Sieg beim Jugendkarlspreis

LUXEMBURG
SOPHIA SCHÜLKE

J. 16.06.2017

Stolze Jugendliche haben sich gestern in das „Maison de l'Union européenne“ eingefunden. Hier gab es eine Feierstunde für ihr Projekt „If the boat is full we build a new one“ von der Young Caritas. Denn die Initiative ist das nationale Gewinnerprojekt Luxemburgs beim diesjährigen Europäischen Karlspreis für die Jugend. Die Jury, bestehend aus den Europaabgeordneten Charles Goerens (ALDE) und Viviane Reding (PPE) sowie der Präsidentin der Jugendkonferenz Djuna Bernard, hatten die Kraft des Projektes für ein gemeinsames Verständnis der europäischen Werte gelobt.

Und so waren zur Feierstunde neben einem Teil der beteiligten Jugendlichen auch die Europaabgeordnete Viviane Reding und Vertreter der Caritas gekommen. Viviane Reding bedankte sich bei den Jugendlichen für ihren Einsatz und ihre Ideen. In ihrer Rede legte sie aber auch die Entstehungsgeschichte des Karlspreises dar. „Es sind die jungen Leute, die ihre Ideen mit Idealismus und mit viel Courage in die Praxis umsetzen.“ Bei diesen Ideen, und seien sie noch so verrückt, sollte man den Jugendlichen die Hand zur Unterstützung reichen, so Reding.

Carina Gonçalves, Direktorin der Abteilung „Enfants, Jeunes et Familles“ bei der Caritas, erinnerte daran, dass nach

wie vor Jugendliche zu dem Projekt dazukommen können. Die nationale Auszeichnung sieht sie als eine „zusätzliche Motivation, an einer gerechten Gesellschaft zu arbeiten“. Paul Galles von Young Caritas stellte den Gemeinschaftssinn in den Mittelpunkt. „Europa ist eine Solidargemeinschaft, zu der alle Menschen gehören.“ „Luxemburg ist Europa im Kleinen“, sagte er in Verweis auf Redings Worte und appellierte, „wer kann die Ängste der Armen ernstnehmen und diese Menschen einbinden, wenn nicht wir?“ Ob eigene Radiosendung, das Verteilen von Essen an Obdachlose oder Unternehmungen mit Flüchtlingen: „Das ist euer Ehrenpreis, Respekt dafür“, sagte Galles zu den Jugendlichen.

Den Jugendlichen hat ihr Einsatz Freude bereitet. Julie zeigte sich beeindruckt, die Vielfalt der anderen Projekte bei der Verleihung des Jugendkarlspreises und den Gemeinschaftsgeist, durch den auch neue Freundschaften entstanden sind, zu erleben. Und Sophie ist davon überzeugt, dass es für junge Leute - egal ob Flüchtling oder Luxemburger - sehr wichtig ist, solche Ausflüge und Veranstaltungen zu erleben.

Besuch im Dschungel von Calais

Das Projekt fand in den Jahren 2015 und 2016 statt. Als in Anbetracht der großen Flüchtlingszahlen manche Politiker davon sprachen, dass „das Boot Europa“ voll sei, hat die Gruppe ihre Initiative „If the boat is full, we build a new one“ genannt. Es folgten Dialoge, aber auch mit Politikern wie Integrations-

ministerin Corinne Cahen. Schließlich haben die jungen Leute auch den Kontakt zu den Flüchtlingen gesucht und ein Flüchtlingsheim in Luxemburg-Stadt besucht, welches von der Caritas verwaltet wird. Es ging darum, den Flüchtlingen das Land, in dem sie leben, vertraut zu machen. Es wurden verschiedene Ausflüge nach Echternach, Vianden und zur „Nuit des musées“ unternommen und Gespräche geführt über Kultur, Religion und Integration.

Hauptziel des Projektes ist es, Vorurteile abzubauen. Zu diesem Ziel starteten die jungen Leute nicht nur kulturelle Aktivitäten, sondern holten auch junge Flüchtlinge aus Calais zu Diskussionen nach Saint-Malo. Zudem haben drei Jugendliche das im Herbst 2016 geschlossene Flüchtlingslager in Calais besucht und die schweren Lebensbedingungen der Flüchtlinge dort kennengelernt. Die Teilnehmer berichteten am Donnerstagabend aber auch von der Gastfreundlichkeit und dem Erfindungsreichtum der Flüchtlinge.

Um das Projekt auf eine breitere Basis zu stellen, hat man auch Kontakt mit den verschiedenen Young Caritas in Europa aufgenommen und die Gruppe „Young Caritas in Europe“ gegründet. Der Fokus lag auf Asyl, Migration und aktueller Europapolitik. Gemeinsam mit „YoungCaritas in Europe“ haben sich die Jugendlichen jedes Jahr ein neues Leitmotiv ausgedacht. 2015 war es „If the boat is full we build a new one“, 2016 dann „Part of the Puzzle“. Mit einer eigenen Radiosendung machte das junge Team auf sein Engagement aufmerksam und versucht, Jugendliche in ganz Luxemburg zum Engagement zu motivieren.

Der Jugendkarlspreis zeichnet Projekte junger Menschen aus, die „zur Verständigung in Europa und in der Welt beitragen, die Entwicklung eines gemeinsamen Gefühls einer europäischen Identität und der europäischen Integration fördern, den in Europa lebenden jungen Menschen als Vorbild dienen und ihnen praktische Beispiele für das Zusammenleben der Europäer als eine Gemeinschaft geben“. Ziel des Jugendkarlspreises ist es, die Entwicklung eines europäischen Bewusstseins unter jungen Menschen zu fördern. Zudem soll ihre Teilnahme an Projekten zur europäischen Integration vorangetrieben werden. Träger sind das Europäische Parlament und die Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen.

Die Preisverleihung fand im Mai, im Vorfeld des Karlspreises, in Aachen statt. Der erste Preis ging in diesem Jahr an ein Radioprojekt nach Polen. In „Erasmus evening“, einer Onlineradiosendung für Studenten, ging es um Erfahrungsberichte von Erasmusstudenten im Ausland oder in Polen. Die Sendung wurde über den studentischen Radiosender Radio Meteor UAM der Adam Mickiewicz Universität in Posen gesendet. ●



Sie haben neue Erfahrungen gemacht

Fotos: Fabrizio Pizzolante



Viviane Reding lobte die Ideen der Jugendlichen